

**Mäurer M, Stangel M (Hrsg.):
Autoimmunerkrankungen in der Neurologie –
Diagnostik und Therapie.**

Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag;
2012.
1. Auflage.
Gebunden, 277 Seiten, 53 Abb.
Preis: Euro 99.95.
ISBN 978-3-642-20476-0.

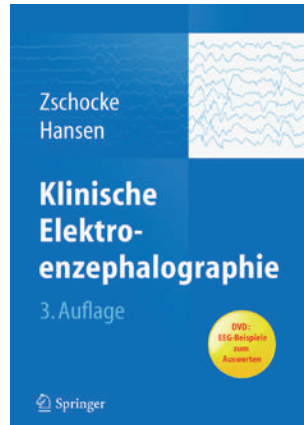


Ziel des Buches ist es, Neurologen einen praxisnahen Überblick über Autoimmunerkrankungen in der Neurologie zu geben. Das Buch gliedert sich in drei Teile: Im ersten Drittel wird das Krankheitsbild der Multiplen Sklerose und andere immunvermittelte ZNS-Erkrankungen wie zerebrale Vaskulitiden und limbische Enzephalitiden besprochen. Das zweite Drittel gliedert sich topisch in Immunneuropathien, immunologische Erkrankungen der neuromuskulären Endplatte und entzündliche Myopathien. Im letzten Drittel werden neurologische Manifestationen bei systemischen Erkrankungen wie Kollagenosen, Klein- und Grossgefäßvaskulitiden, der Sarkoidose und chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen besprochen. Die einzelnen Kapitel sind systematisch und übersichtlich in Pathogenese, Diagnostik und Therapie gegliedert. Die zahlreichen Tabellen sind informativ, die Qualität der Abbildungen ist zufriedenstellend. Inhaltlich ist das Buch auf dem aktuellen Stand und durchgehend gut referenziert. Die Darstellung der medikamentösen Therapien ist ausführlich und es werden zahlreiche konkrete Hinweise zur Anwendung der einzelnen Therapeutika gegeben. Teilweise wird auf mögliche künftige Therapieansätze/Medikamente eingegangen, die noch in Entwicklung sind. Insgesamt ist das Buch didaktisch gut aufgebaut und gibt Neurologen in Klinik und Praxis einerseits einen nützlichen Überblick über immunpathogenetischen Grundlagen und ist andererseits ein konkretes Kompendium für die Diagnostik und Therapie der Autoimmunerkrankungen in der Neurologie.

Dr. Matthias Mehling, Basel

**Stephan Zschocke, Hans-Christian Hansen:
Klinische Elektroenzephalographie.**

Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag;
2011. 3. Auflage.
Reihe: Klinik und Praxis XIII.
655 Seiten.
Preis: Euro 159.99.
ISBN 978-3-642-19942-4.



Das hervorragende Standardwerk der Elektroenzephalographie *Klinische Elektroenzephalographie* von Stephan Zschocke erschien erstmals 1995 und liegt nun in einer erweiterten dritten Auflage vor.

Am bewährten Konzept, zunächst sowohl auf die Entstehungsmechanismen des EEG als auch auf technische und methodische Probleme der EEG-Ableitung mit Oberflächen-Elektroden einzugehen, wurde glücklicherweise festgehalten. Dadurch wird für den Leser die Grundlage für das Verständnis der folgenden, klinisch orientierten Kapitel geschaffen. Dass die Autoren in den mehrheitlich sehr detaillierten Abhandlungen immer wieder auf methodische Grundlagen und neurophysiologische Aspekte der Elektroenzephalographie Bezug nehmen können, ist eine der herausragenden Stärken dieses Buches und ermöglicht ein vertieftes Verständnis der zentralen Kapitel über epileptische Erregungssteigerungen oder Herdstörungen im EEG. Nur selten führt dieser lobenswerte didaktische Aufbau zu etwas umständlichen, unnötig technischen Erläuterungen (etwa im Abschnitt über die Digitalisierung des EEG-Signals). Auch in der neuesten Auflage wird im gesamten Buch das Anliegen des Herausgebers stets deutlich, «... das EEG nicht nur als Epiphänomen zu sehen, sondern als Abbild komplexer Vorgänge im Gehirn»¹.

Bereichernd in der neuen Auflage ist das überarbeitete Kapitel zur prächirurgischen Epilepsiediagnostik, welches einen kurzen, aber äusserst umfassenden Überblick in diese für die meisten Kliniker nicht alltäglich gebräuchliche Materie gibt. Mit einem gänzlich neuen, umfassenden Kapitel über das EEG in der Neuropädiatrie von Prof. Bernhard Schmitt und Frau Dr. Gabriele Wohlrab von der Universitäts-Kinderklinik in Zürich wird zudem eine der wenigen inhaltlichen Lücken des Buches geschlossen. In einfach zugänglicher Sprache und Herangehensweise besprechen die Autoren darin einerseits eher «exotische» Themen wie das EEG bei Früh-

geborenen, aber auch häufiger anzutreffende pädiatrische Epilepsiesyndrome, welche bislang gänzlich vermisst wurden. Bei den beschriebenen Krankheitsbildern wird dabei stets zunächst auf klinische und im Anschluss auf charakteristische elektroenzephalographische Aspekte eingegangen, was dieses Kapitel besonders lesenswert macht. Als weitere Bereicherung liegt der dritten Auflage schliesslich eine DVD mit vielen illustrativen, Praxis-orientierten und im Anhang des Buches hervorragend dokumentierten EEG-Beispielen in Originallänge bei.

Insgesamt wurde mit der vorliegenden dritten Auflage der *Klinischen Elektroenzephalographie* eine «sanfte Renovation» dieses EEG-Klassikers vorgenommen, in der inhaltliche Lücken geschlossen und hilfreiches Zusatzmaterial beigefügt wurden.

Lukas L. Imbach, Zürich

1 Zitat des Herausgebers aus dem Vorwort der ersten Auflage.

Sinzig J: Frühkindlicher Autismus.

Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag;
2011.

1. Auflage.

Manuale psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen.

Broschiert, 144 Seiten.

Preis: Euro 34.95.

ISBN-13: 978-3-642-13070-0



Dieses Buch vereint auf exemplarische Weise die zeitgenössischen Anschauungen der Pathologie des Autismus in seiner ganzen Komplexität. Es handelt sich um ein Werk in der Editionsreihe der «Manuale über die psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen» und befasst sich mit diversen interdisziplinären Perspektiven, den Erfahrungen aus der Praxis und den verschiedenen theoretischen Strömungen, die sich auf den frühkindlichen Autismus beziehen.

Das Buch sticht durch seine hervorragende, gleichzeitig wissenschaftliche, medizinische sowie menschliche Qualität hervor. Man spürt die echte Sorge, dem autistischen Kind mit all seinen Schwierigkeiten und Hindernissen, denen es in seiner Entwicklung begegnet, helfen zu können.

Die zahlreichen Tabellen und klinischen Beispiele verleihen diesem Buch einen angenehmen,